

Schrauben, löten, prüfen: Manchmal lässt sich ein altes Leben verlängern

Der neue Repair-Treff der Liebfrauen-Pfarrgemeinde: So finden Kundinnen und Kunden Unterstützung

LANGENHAGEN (TO). Kopf-über steht das pink lackierte Fahrrad vor dem Gemeindehaus der Zwölf-Apostel-Kirche in Langenhagen. Roman Pikos baut an einem Nachmittag Mitte Juni Räder aus dem Rahmen, wechselt Schläuche und Mäntel. Nach rund einer halben Stunde dreht er das Fahrrad wieder um und übergibt es an Assmar Sediq. „Sieht doch richtig schick aus“, sagt die Grundschullehrerin und dreht direkt eine Proberunde.

Sediq ist eine der Ersten, die von dem neuen Repair-Treff der katholischen Liebfrauen-Pfarrgemeinde Gebrauch gemacht haben. Nach dem Auftakt im April ist es das zweite Mal, dass der Repair-Treff seine Türen öffnet. Insgesamt fünf Ehrenamtliche kümmern sich um lebensverlängernde Reparaturen defekter Dinge. Sechsmal im Jahr soll der

Treff im Gemeindehaus am Weserweg öffnen. Die Idee dazu kam von Heiko Först, einem Mitglied des Kirchenvorstandes. Statt sich um eine Reparatur zu kümmern, werde häufig sofort Ersatz beschafft und das Defekte weggeworfen. „Das muss so nicht sein“, sagt der Elektroingenieur. „Viele Dinge lassen sich reparieren.“

Reparieren, statt neu zu kaufen – das ist nicht nur nachhaltiger, sondern spart manchmal auch richtig Geld. So auch bei Assmar Sediq. Die Grundschullehrerin hat das Rad bei einer Versteigerung erstanden, für gerade einmal 18 Euro. Allerdings war es nicht mehr fahrbereit. Die Reifen platt, die Mäntel porös. Da kam ihr die Information zu dem Repair-Treff der Liebfrauen-Gemeinde gerade recht.

So machte sich Sediq mit dem



Schrauben gemeinsam am Fahrrad: Roman Pikos und Besucherin Assmar Sediq.

Fotos: Thomas Oberdorfer

defekten Fahrrad sowie neuen Schläuchen und Mänteln auf den Weg zum Gemeindehaus an der Weserstraße. „Gut, dass Sie die Ersatzteile dabei haben“, sagt Roman Pikos aus dem Repair-Team und freut sich. „Die gibtes bei uns nämlich nicht“, erklärte der gelernte Elektroinstallateur. „Das gilt nicht nur für Fahrradteile, sondern für alle Dinge, die bei einer Reparatur ausgetauscht werden müssen“, ergänzte Först. „Es kommt vor, dass wir die Besucher wegschicken müssen, die benötigten Teile zu besorgen. Werkzeuge haben wir in der Regel da, aber Ersatzteile können wir nicht vorrätig halten.“ Mit dem Ergebnis ist Sediq nach ihrer Proberunde sichtlich zufrieden. „Alles gut, und auch der Sattel hat jetzt die richtige Höhe. Nun habe ich ein gutes, funktionierendes Fahrrad“, sagt Sediq. Sie ist nicht die Einzige, die sich an

diesem Tag erfolgreich das Fahrrad reparieren lässt.

Auch Besucher Günther Sommer kommt mit seinem alten Fahrrad vorbei. In einem Fachgeschäft hat man ihm mitgeteilt, dass sein Rad eine neue Hinterradfelge bräuchte. 350 Euro sollten Hinterrad und Einbau kosten. Das allerdings, so der Mitarbeiter des Geschäfts, würde sich nicht mehr lohnen – und empfahl den Kauf eines neuen Rades. Ein gutes Rad – so der Fachmann weiter – koste heute 2000 Euro. Zu viel für Sommer. Und so machte er sich auf den Weg zum Repair-Treff.

„Ich brauche ein Fahrrad, aber so viel Geld habe ich nicht“, sagt er Heiko Först. Der schaut sich Sommers Fahrrad genauer an und kommt aus dem Staunen nicht heraus. Keine Spur von defekten oder fehlenden Speichen, wie man Sommer im Fachge-

schäft erklärt hatte. „Keine Speiche war locker und eine Unwucht gab es auch nicht. Das Hinterrad ist in Ordnung“, stellt Först verwundert fest. „Da wollte wohl jemand auf die Schnelle ein neues Fahrrad verkaufen.“ Fix schaut der Ingenieur das Zweirad noch einmal gründlich durch, zieht einige Schrauben nach und gibt es Sommer zurück. „Alles in Ordnung. Damit können Sie weiter fahren.“

Nicht immer verläuft die Reparatur allerdings erfolgreich. Während draußen weiter an Fahrrädern geschraubt wird, versucht derweil Försts Bruder Uwe im Gemeindehaus, einen alten CD-Player zu reparieren. Der Antriebsriemen hat sich im Laufe der Jahre aufgelöst. Nach gut einer Stunde intensiver Bemühungen muss der gelernte Radio- und Fernsehtechniker passen. „Manchmal müssen auch wir feststellen, dass eine Reparatur nicht möglich ist oder sich wirklich nicht lohnt“, sagt er. Heute sei so ein Tag.

Weder der CD-Player noch ein Kassettenrekorder oder ein ferngesteuertes Auto, die auf seinem Tisch lagen, ließen sich reparieren. „Das ist schon frustrierend, aber manchmal ist es einfach so“, sagt Uwe Först. Anders sah es noch zum Start des Repair-Treffs im April aus. Da konnte er gleich mehrere Geräte wieder flottmachen.

Eines muss Organisator Heiko Först zum ehrenamtlichen Service dazusagen: „Wir sind keine

Konkurrenz zu Fachgeschäften, eher eine Ergänzung. Wenn eine Reparatur nicht mehr lohnt, dann sagen wir das und empfehlen einen Neukauf. Auch das gehört zur Nachhaltigkeit dazu.“

Das ist der Repair-Treff in Langenhagen

Der Repair-Treff im Gemeindehaus Zwölf Apostel, Weserweg 3, in Langenhagen, ist ein Angebot der katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen. An sechs Terminen im Jahr will das Team versuchen, das Leben defekter Dinge zu verlängern. Repariert werden kleine Haushalts- und Elektrogeräte, Dinge aus Holz oder Metall sowie Fahrräder. Nicht repariert werden können Kaffeevollautomaten, Handys und Computer. Die Reparatur ist grundsätzlich kostenlos, benötigte Ersatzteile müssen mitgebracht werden. Über eine Spende für die Gemeindekasse würden sich die Mitglieder des Teams freuen. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind an den Donnerstagen 8. August, 19. September und 7. November, jeweils von 16 bis 18 Uhr. Wer Fragen hat, kann die Mitglieder des Teams per E-Mail erreichen. Die Adresse lautet repairtreff@liebfrauen-gemeinde.de.



Keine Chance für neue Runden auf der Rennstrecke: Zwei gebrochene Zahnräder hindern Uwe Först an der Reparatur dieses kleinen ferngesteuerten Flitzers.

Mit Fake-Kleinanzeige in die Falle

Überfall mit Schusswaffe und Schlagstock: Vier Jugendliche sollen 30-Jährige und Begleiter für angeblichen Rollerkauf nach Wiesenau gelockt haben

LANGENHAGEN (WAL). Nach einem brutalen Überfall auf eine Frau und einen Mann in Wiesenau hat die Polizei vier Jugendliche aus Langenhagen als potenzielle Täter ermittelt. Die 15 bis 18 Jahre alten Heranwachsenden hätten ihre beiden Opfer mit einem Inserat in einem Kleinanzeigenportal in eine Falle gelockt, so die Überzeugung der Ermittler. Motorroller als Lockmittel. Wie die Polizei am Mittwoch, 12. Juni, mitteilte, hatte sich eine 30 Jahre alte Frau aus Hannover Ende Mai auf ein Inserat auf einer Verkaufsplattform im Internet gemeldet.

Für 1800 Euro wollte sie im Langenhagener Wohnquartier Wiesenau einen Motorroller kaufen. Sie vereinbarte für Freitag, 31. Mai, gegen 17 Uhr einen Besichtigungstermin an der Hackethalstraße. Der vermeintliche Verkäufer nannte eine Hausnummer nahe der Adolf-Reichwein-Grundschule als Treffpunkt. Zum Treffen brachte die Frau einen 56 Jahre alten Arbeitskollegen mit. An der angegebenen Hausnummer wartete jedoch niemand auf die beiden.

Die Frau fragte über die Chatfunktion der Verkaufsbörse nach, der angebliche Verkäufer lotste sie einige Meter weiter auf einen Fußweg in Richtung der Skateanlage nahe dem Regenrückhaltebecken. Dort standen den beiden Erwachsenen plötzlich zwei Maskierte gegenüber.

Einer bedrohte sie mit einer Pistole, der andere mit einem Schlagstock. Beide Täter forderten unter Androhung von Gewalt die Herausgabe der Handtasche mit dem Geld. Täter prügelt mit Schlagstock. Doch die Frau weigerte sich. Einer der Täter versuchte, ihr die Tasche zu entreißen, die Frau hielt diese fest. Der Maskierte, der zunächst mit der Pistole gedroht hatte, griff sich den Schlagstock seines Komplizen und schlug der Frau damit auf Oberarm und Oberschenkel, wodurch die 30-Jährige leicht verletzt wurde. Die Frau und ihr Arbeitskollege konnten samt der Handtasche vom Tatort flüchten. Da beide den Überfall jedoch erst mit einiger Verzögerung bei der Polizei in Hannover anzeigten, gab es in Wiesenau keine Fahndung mehr.

Die Polizei leitete jedoch umfangreiche Ermittlungen ein, setzte dabei auch auf den Faktor Technik. Zu Details wollte sich ein Polizeisprecher nicht äußern. Letztlich konnte die Polizei sogar vier dringend Tatverdächtige ermitteln. Bei den beiden maskierten Haupttätern handelte es sich ihrer Überzeugung nach um zwei 16 und 18 Jahre alte Heranwachsende. Ebenfalls an der versuchten schweren räuberischen Erpressung beteiligt gewesen sein sollen zwei 15 und 17 Jahre alte Mittäter. Einer von beiden soll am Tattag für seine Komplizen Schmiere gestanden und den

beiden Maskierten Bescheid gesagt haben, als die Opfer eingetroffen waren. Der vierte Verdächtige war nach Überzeugung der Ermittler nicht vor Ort, soll den fingierten Rollerkauf aber logistisch begleitet haben. Bei richtiger angeordneten Durchsuchungen stellte die Polizei in jeder der vier Wohnungen der jungen Langenhagener Beweismaterial sicher.

Die Ermittler fanden eine Schreckschusspistole, einen Schlagstock, eine auffällige Jacke, wie sie die Opfer beschrieben hatten, sowie eine Maske und ein Tuch, hinter dem einer der beiden Haupttäter sein Gesicht verborgen haben soll. Die Beschuldigten, von denen zwei schon durch kleinere Sachbeschädigungen aufgefallen waren, wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen und nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft mangels Haftgründen entlassen. Da es sich beim Tatvorwurf um einen Verbrechenstatbestand handelt und die Beschuldigten minderjährig sind, durfte die Polizei sie bislang nicht zum Tatvorwurf befragen. Dies ist nur im Beisein eines Rechtsanwalts zulässig.

EFAHRER.com
DIE 1. ADRESSE FÜR E-MOBILITÄT

Top Solaranbieter
Niedersachsen
IBG Solar
Test: 230 Solaranbieter (Photovoltaik)
Februar 2024
In Kooperation mit
EFAHRER.chip.de/EF161435

Photovoltaik vom Top-20-Solarbetrieb

IBG
IBG Solar GmbH
Regional · Kompetent · Erfahren
Qualität aus Meisterhand

Photovoltaik-Anlage

inkl. 3-phasigem Hybridwechselrichter, modular erweiterbar

- ✓ Notstromfähiges, smartes Energiemanagement
- ✓ 12 Module, 5,34 kWp

Scanne den QR-Code und finde auf einen Blick alle Aktionsangebote.

ab **8.697 €**

Zzgl. Gerüst und Zähleranschluss (AC-seitig).
Angebot gültig bis 30.9.2024. Preis netto.

Vereinbare einen kostenlosen Beratungstermin:
05072 25898-10 oder info@ibg-corp.de

www.ibg-corp.de

Kleinanzeigenannahme
☎ (0511) 518-2111 oder 72 80 80
E-Mail:
service@wedemark-echo.de
service@langenhagener-echo.de